

IM GARTEN eine heimische Hecke pflanzen

In naturnahen Hecken leben Vögel, Insekten oder auch Igel. Besonders die Früchte heimischer Sträucher sind für sie eine wichtige Nahrungsquelle. Wer einen lebendigen Garten und etwas für die Umwelt tun will, sollte heimische Sträucher pflanzen. Sie sind anspruchsloser, robuster und weniger pflegeaufwändig. Falllaub kann im Herbst einfach unter die Hecke gefegt werden. Das bietet weitere wertvolle Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere und zudem bildet sich guter Humus. Nur alle paar Jahre wird die Hecke ausgelichtet. Das heißt, man schneidet von unten alte, dicke Triebe heraus. So erneuert sich der Strauch aus der Basis. Bitte nicht in Form schneiden!

Das braucht man

Platzbedarf: 0,5 m Abstand zum Nachbarn muss man bei einer Heckenhöhe bis zu 2 m einhalten. Wird die Hecke höher als 2 m, braucht man 2 m Abstand zum Nachbarn (gemessen wird in der Mitte des Triebes, der der Grenze am Nächsten ist). Eine einreihige Hecke braucht ca. 1,5 m Platz.

* Spaten, scharfe Gartenschere, Pflanzerde (nur bei schlechtem Boden)



SO WIRD'S GEMACHT

Die beste Pflanzzeit ist der Herbst, so lange der Boden nicht gefroren ist. Dann kann man auch sogenannte wurzelnackte Pflanzen kaufen, die günstiger sind. Zuerst Wurzeln und Triebe ca. um 1/3 einkürzen, das fördert den neuen Austrieb. Der Abstand zwischen den Pflanzen sollte ca. 1 – 1,5 m betragen. Das Pflanzloch sollte so groß sein, dass die Wurzel gut Platz hat und so tief wie vorher gesetzt werden kann. Die Grube sollte locker sein. Den Erdaushub evtl. mit Pflanzerde mischen und um die Wurzel einfüllen. Pflanze etwas rütteln und auf die richtige Höhe ziehen. Am Schluss noch alles vorsichtig antreten und gut einwässern. Im ersten und evtl. noch im zweiten Jahr muss bei Hitze gegossen werden.

